



VINZENZKRANKENHAUS
HANNOVER

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER MEDIZINISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER

ERSTER „HANDS-ON“ OP-KURS ZUR MINIMAL-INVASIVEN DICKDARMCHIRURGIE AN KÖRPERSPENDERN

Hannover, 18.04.2023: Gemeinsam mit dem End- und Dickdarmzentrum Hannover, der Anatomie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der Allgemeinchirurgie des Vinzenzkrankenhauses fand Ende März über zwei Tage verteilt erstmalig ein Kurs zur minimal-invasiven Chirurgie des Kolons in den Räumlichkeiten der MHH statt.

Der wissenschaftliche Schwerpunkt wurde durch die chirurgische Klinik des Vinzenzkrankenhauses unter der Leitung von Prof. Dr. Moritz Kleine gesetzt.

Durch die Etablierung des laparoskopischen Standards und dem onkologischen Anspruch der kompletten mesokolischen Exzision (CME) hat sich die Hemikolektomie rechts (Entfernung des rechtsseitigen Dickdarmes) zum minimal-invasiven Eingriff mit hohem Anspruch an das chirurgische Können entwickelt. Der interdisziplinäre Kurs richtete sich vor allem an chirurgisch erfahrene Kolleg*innen mit Facharztreihe, um unter Supervision erfahrener kolo-rektaler Chirurgen technisch anspruchsvolle Schritte der Kolonchirurgie zu trainieren. Neben dem praktischen Teil, der Erlangung von chirurgischen Fertigkeiten an Körperspendern, gab es auch wichtigen theoretischen Input. „Es wurde Hintergrundwissen zu chirurgischen Aspekten der onkologischen Therapie des Kolonkarzinoms, sowie chirurgisch technischer Aspekte der minimalinvasiven onkologischen Kolonchirurgie vermittelt“, berichtet Prof. Kleine.

Weiterer Bestandteil der Fortbildung war ein interner Notfallkurs, der in Kooperation mit der Abteilung für Anästhesiologie unter der Leitung von PD Dr. Lars-Henrik Witt und der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie aus dem Vinzenzkrankenhaus stattfand, um die manuellen Abläufe bei der Notfall-Koniotomie und der Thoraxdrainagenanlage zu trainieren.

„Die Notfall-Koniotomie bei akuter Verlegung der oberen Atemwege ist eine sehr seltene Intervention und erfordert umgehendes routiniertes Vorgehen. Ein Anleiten dieses Eingriffes im Klinikalltag ist aufgrund der sehr seltenen Indikation unmöglich, sodass Trainingsmodelle unerlässlich sind. Das Training am Körperspender stellt daher für unsere Abteilungen eine einzigartige Gelegenheit dar“, erläutert Prof. Kleine.

„Die 15 freien Plätze waren sehr schnell ausgebucht. Dies spiegelt den hohen Bedarf an praktischen Weiterbildungsprogrammen wieder“, so Prof. Kleine. „Die chirurgische Ausbildung ist unter dem aktuellen Zeit- und Kostendruck der Kliniken immer schwieriger umzusetzen.“



Das Vinzenzkrankenhaus
Hannover gehört zum
Elisabeth Vinzenz Verbund.



VINZENZKRANKENHAUS
HANNOVER

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER MEDIZINISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER

Daher besteht ein erheblicher Bedarf an Fortbildungsmöglichkeiten, bei denen der chirurgische Nachwuchs manuelle Fähigkeiten außerhalb des Klinikalltages entwickeln kann.

Ein solcher, interdisziplinärer Kurs ist daher sehr wichtig.“ Für einen effektiven Lernerfolg ist ein klinisch relevantes Modell unerlässlich: Die sogenannten Laparoskopietrainer sind „Plastikboxen“ in denen unter Kamerasicht Knotenübungen und Geschicklichkeitsübungen durchgeführt werden können. Diese Trainer sind weit verbreitet, stellen aber für das Training der minimal-invasiven Präparation kein geeignetes Modell dar. Im Gegensatz dazu ermöglicht die Präparation an Körperspendern sowohl bei der offenen, als auch der laparoskopischen Chirurgie die schichtgerechte, organbezogene Präparation.

Die Teilnehmenden konnten das primäre Kursziel, eine laparoskopische und/oder offene Hemikolektomie rechts durchzuführen, umsetzen. Darüber hinaus wurden viele weitere chirurgische Eingriffe der Kolonchirurgie und hepato-biliären Chirurgie durchgeführt. Für 2024 ist bereits ein vergleichbarer Kurs in Planung.

Unterstützung erhielten die Kliniken durch die Firmen CorzaMedical, Storz, Olympus, und Medtronic in Form von technischen Materialien wie modernsten Ultraschalldissectoren, 4K Bildgebung und laparoskopischen Klammernahtgeräten.

Das Vinzenzkrankenhaus Hannover ist eine Einrichtung der Schwerpunktversorgung des Elisabeth Vinzenz Verbundes und blickt auf eine über 150-jährige Geschichte zurück. Mehr als 40.000 Patienten im Jahr werden stationär und ambulant versorgt. Das Krankenhaus verfügt über 345 Planbetten in sieben Fachabteilungen für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie und Koloproktologie, Anästhesie und Intensivmedizin, Geburtshilfe und Gynäkologie, Innere Medizin (Gastroenterologie, Geriatrie, Kardiologie, Pneumologie), Orthopädie und Unfallchirurgie, Urologie sowie Radiologie. Dazu kommen eine zentrale Notaufnahme, eine Belegabteilung HNO, eine Tagesklinik für ambulante Operationen und ambulante Chemotherapie, sowie die Physiotherapie. Drei zertifizierte Krebszentren für Brust, Darm und Uroonkologie, eine zertifizierte Chest Pain Unit, ein zertifiziertes EndoProthetikZentrum und das da Vinci-Zentrum für roboter-assistierte urologische Operationen runden die Kompetenz als leistungsstarkes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung ab

Der Elisabeth Vinzenz Verbund (EVV) gehört bundesweit zu den größten christlichen Trägerverbänden von Krankenhäusern und weiteren Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Der EVV verbindet an seinen 13 Krankenhaus-Standorten in sieben Bundesländern eine moderne und kompetente medizinisch-pflegerische Versorgung mit der Tradition christlicher Nächstenliebe und gelebter Menschlichkeit. Gesellschafter der Trägergesellschaft sind die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth Reinbek (KWA) und die Vinzenz Bernhard Stiftung Hildesheim. Geschäftsführer ist Dr. Sven Ulrich Langner.

www.elisabeth-vinzenz.de



VINZENZKRANKENHAUS
HANNOVER

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER MEDIZINISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER

Pressekontakt Vinzenzkrankenhaus Hannover GmbH

Ulrike Wiedemann

Leitung Unternehmenskommunikation

Telefon 0511 950-4161

E-Mail: Unternehmenskommunikation@vinzenzkrankenhaus.de